

Liebe Frau Kickum,
Sehr verehrte Projektanten des Förderprojektes,

mit großer Freude haben wir das kommende Förderprojekt „**City-River**“ verfolgt.
Dadurch soll der Lebensraum Fluss im Stadtgebiet im Sinne der Tiere, Pflanzen sowie Bürger und Gäste der Stadt aufgewertet werden.

Wir Wassersporttreibenden, Wassernutzer, Rettungskräfte sowie Natur- und Nachhaltigkeitsvereine haben uns in einer gemeinschaftlichen Sitzung um eine nachhaltige und ganzheitliche Veränderung zum Wohle obiger Ziele ausgetauscht und folgende individuelle Ideen und Anregungen für die Stadt Donauwörth ausgearbeitet um den europaweiten Vorbildcharakter gerecht zu werden.

Homogener Wasserstand der Wörnitz vor allem bei Niedrigwasser

Eine Wiederherstellung des ursprünglichen Wasserstandes durch Aufstauung (z.B.: Schlauchwehr) (siehe Grafik Anlagen Nr. ) der Wörnitz um einen Mindestwasserstand zu garantieren, würde viele Vorteile, wie Schutz der Pflanzen, Tiere und Attraktivität bei Bürgern und Gästen der Stadt erhöhen.

Dabei wird am Wörnitzauslauf Höhe Donauspitz, die Aufstauung der rückwärtigen Wörnitz realisiert.

In diesem Bereich wäre eine Fischtreppe, sowie eine Bootsrutsche zu berücksichtigen.

Naturschutzaspekte: Verhinderung der zunehmenden Verlandung
Konstante verbesserte Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere
(Artenvielfalt)

Sicherheitsaspekte: Stadtmauer- und Brückenerhalt aufgrund Pfahlgründung
(Wasserkonservierung) 

Bürgeraspekte: Geruchsbelästigung
Gewährleistung des Fischerstechens
Ermöglichung des Bootsverkehrs
Steigerung der Attraktivität der kleinen Wörnitz (Inselbestand)
Mückenvorbeugung
Ungezieferverhinderung
Steigerung der Tourismusattraktivität (Befahrbarkeit der kleinen Wörnitz für Einzel-Bootsfahrer) 



Bilderbeispiele eines Schlauchwehres in Göggingen

Umgestaltung des Donauhafens und der Wasserstraße

Durch die Umgestaltung des Donauhafens und der dazugehörigen Wasserstraße ergeben sich viele Möglichkeiten für einen nachhaltigen Naturschutz.

Ebenso wird dadurch für die Bürger, Anwohner und Touristen im Hafenbereich die Donau weiter zugänglich und erlebbar gemacht.

Dabei verfolgen wir im Hafenbereich die Variante einer Fahrrinne in der Mitte der Donau, sowie ein Ruhebereich zum Anlegen der Boote im Hafenmauerbereich.

(siehe Anlagen - Grafik)



Durch die Vertiefung der Donau zur Herstellung einer stetig nutzbaren Fahrrinne wird so der Paddel-Bootsverkehr sicher gewährleistet und so der naturverbundene, emissionsfreie Bootstourismus gefördert. Hierbei empfehlen wir eine ordentliche Ausschilderung der Fahrrinne, um Unglücksfälle zu vermeiden.

Naturschutzaspekte: Im Hafenbereich definierte Schutz- und Ruhebereiche für heimische

Pflanzen und Wasserlebewesen



Sicherheitsaspekte: Nahtlose Durchfahrt der Rettungskräfte (Slipstelle Novak bis Staustufe)
Markierung der Wasserstraße (Bootstourismus, kein Auflaufen)

Bürgeraspekte: Durchgängige Passierbarkeit der Ulmer Schachtel
Erhöhung des Freizeitwertes für Wassersportler und Zuschauer am Hafen
Verschiedene Zugangsmöglichkeiten über Treppen zum Bootseinstieg

am Hafen (siehe Anlagen - Grafik)



Erhalt/ Steigerung der Wellenaktivität im Hafenbereich

Im Hafenbereich auf der gegenüberliegenden Flussseite bestehen im Bereich der alten Brückenfundamente bereits erhöhte Wellenformationen sowie Kehrwasser, welche für die Anreicherung des Gewässers mit Sauerstoff dienen und daraus für die Fischwelt von hohem nutzen sind.

Des Weiteren stellt dieser Bereich den Wassersporttreibenden eine besonders attraktive und beliebte Trainingsmöglichkeit dar.

Da dieser Flussabschnitt keinem Naturschutzbereich unterliegt, würden wir den Ausbau mit einer weiteren Erhöhung der Wellenaktivität auch bei unterschiedlichen Wasserständen befürworten.



Naturschutzaspekte: Erhöhung der Sauerstoffanreicherung durch die Verbesserung der Wellensituation, dadurch Erhöhung des Fischbestandes

Sicherheitsaspekte: Durch getrennte und ausgewiesene Flussbereiche wird so die Sicherheit des Bootsverkehrs, sowie der Sportler Rechnung getragen

Bürgeraspekte: Erhöhung des Freizeitwertes für Wassersportler und Zuschauer am Hafen
Gestaltung einer attraktiven Wassersport-Landschaft in unserer Stadt
und Erhöhung der individuellen sowie nachhaltigen Sportarten

Im Sinne des Zitates: „**Wir wollen ein Projekt für die Bürger von den Bürgern.**“ von OB Armin Neudert (Pressemeldung LEW vom 09.10.2019) stehen wir Vereine und Wassersporttreibenden sowie Rettungsinstitutionen gerne zur Verfügung.

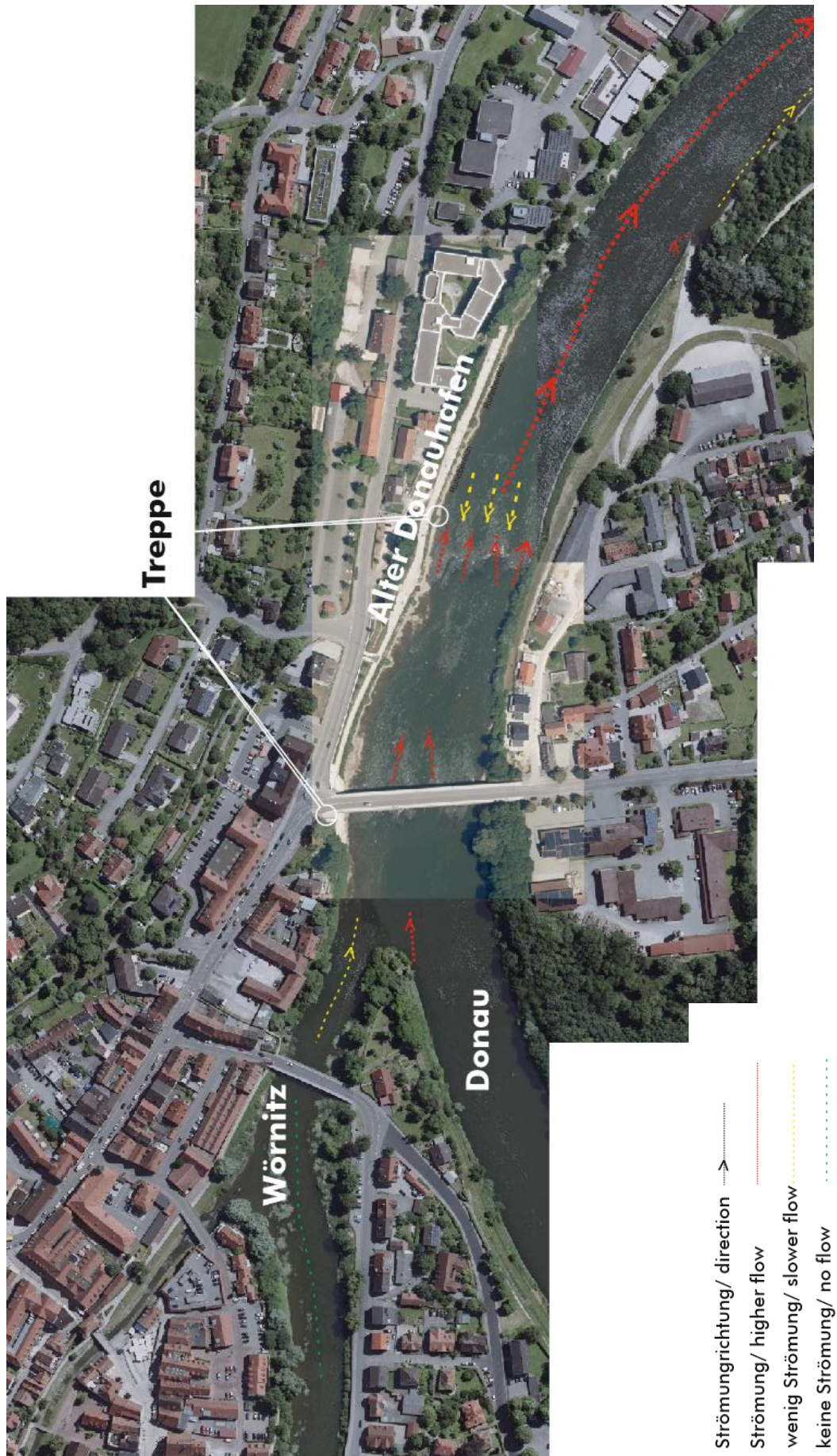
Falls obige Ziele nicht oder nur wesentlich geändert umgesetzt werden können, so möchten wir um **eine weitere Beteiligung** bitten, um die Umsetzung zu erörtern, um ggf. gemeinsam Lösungen zu suchen.

Donauwörth, den 14.12.2019

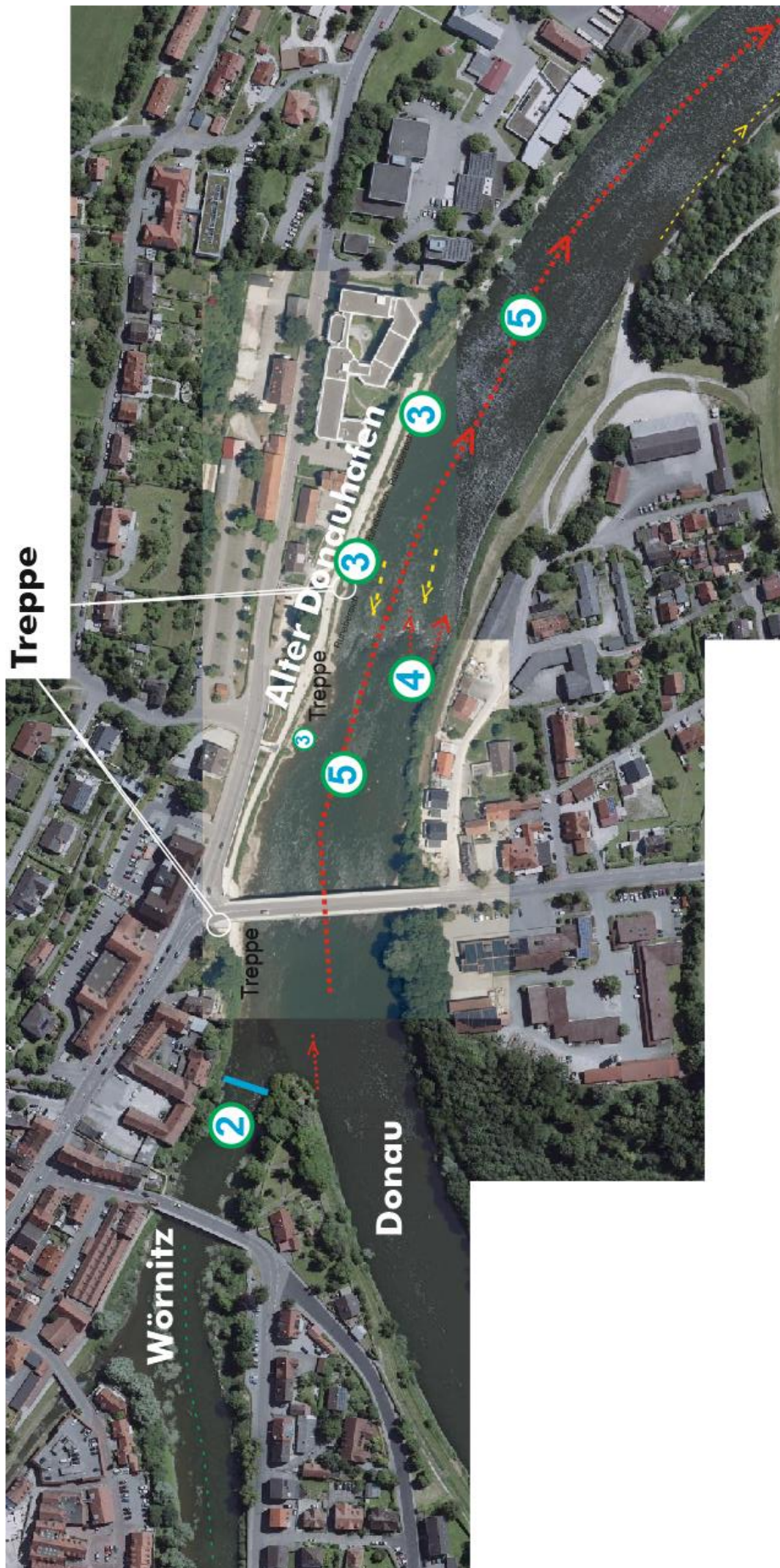
**Vereine und Gemeinschaften der Wassernutzer
und mit Nachhaltigkeits-/ Umweltzielen**
Mit ca. **1.000** Mitgliedern

Anlagen

1. Aktuelle Situation – Kartenansicht Wörnitz Donau



2. Zukünftige Situation nach obigen Ideen/ Anregungen



Baumaßnahmen durch das „CityRiver“ Projekt Donauwörth

Gemeinschaftliche Vorstellung zum kommenden Förderprojekt

Teilnehmer:

Thomas Mayerhauser, Kanu-Club Donauwörth e.V.

Michael Öhlhorn, Danubio, Sicherheitsexperte Vabeg Eventsafety D GmbH

Freie SUP-Paddler Gruppe

Manuel Brand, Wasserwacht Donauwörth

Peter Heckmeier, Fischerstecher Donauwörth

Leonhard Reiter, Fischererverein

Lutz und Jörg Kretzschmar, Fa. PURTEC

Jan Siewert, SGE Segeln Airbus Donauwörth

Alexander Zobel , FFW Donauwörth

Jan Siewert , THW Donauwörth

Katrin Gleißner, Transition Town Donauwörth e.V.

Bund Naturschutz, Annette Steglich, entschuldigt